

# Covid-19 & Herz-Kreislauf-Erkrankungen:

## Erhöhte Vorsicht, aber keine Panik!

**Angesichts der Infektionsfälle mit dem neuartigen Coronavirus (SARS-CoV-2/Covid-19) herrscht bei Menschen mit Herz- und Kreislauferkrankungen derzeit besondere Verunsicherung über Risiken und zu ergreifende Maßnahmen. Axel Bauer, Direktor der Innsbrucker Univ.-Klinik für Innere Medizin III (Kardiologie und Angiologie), beantwortet dazu die wichtigsten Fragen.**



***Was ist grundsätzlich unter einer Herz-Kreislauf-Erkrankung zu verstehen?***

Axel Bauer: Darunter versteht man die Gesamtheit aller Erkrankungen, die das Herz, die Gefäße oder deren Regulation betreffen. Die häufigsten Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind Bluthochdruck, koronare Herzerkrankungen, Herzschwäche, Herzklappenerkrankungen sowie Herzrhythmusstörungen wie z.B. Vorhofflimmern.

***Warum haben Personen mit Vorerkrankungen des Herzens im Vergleich zu PatientInnen mit anderen Vorerkrankungen ein erhöhtes Risiko für einen schweren Verlauf einer Infektion mit dem neuen Coronavirus CoV-2?***

Das hat verschiedene Gründe. Zum einen haben PatientInnen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen eingeschränkte Reserven und können die zusätzliche Belastung einer Infektion schlechter kompensieren. Zum anderen kann die Immunabwehr bei PatientInnen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen geschwächt sein. Des Weiteren kann das Virus neben der Lunge auch das Herz im Sinne einer

akuten Herzmuskelschädigung direkt angreifen. Diesen zusätzlichen Angriff stecken PatientInnen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen schlechter weg. Zuletzt könnte es jedoch auch spezifische Mechanismen geben, die bislang nicht verstanden worden sind. Insbesondere die Häufung von Bluthochdruck und schweren Verläufen von COVID-19 scheint mir auffällig.

***Wie reagieren Herz-Kreislauf-PatientInnen und Patienten auf die Erkrankung?***

Zunächst einmal genauso wie PatientInnen ohne Herz-Kreislauf-Erkrankungen, d.h. mit Unwohlsein, Fieber, trockenem Husten, Kopfschmerzen. Allerdings kommt es, wie Arbeiten aus China zeigen, bei PatientInnen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen häufiger zu schwereren Verläufen. Das gilt im Übrigen auch für ältere PatientInnen ab etwa 60 Jahren. Das Tückische an der Erkrankung ist, dass sich die schweren Verläufe oft erst nach einigen Tagen demaskieren.

***Wer von der Gruppe der „Herz-Kreislauf-PatientInnen“ ist besonders gefährdet?***

Bisherige Untersuchungen zeigen: Je schwerer die Grunderkrankung, desto gefährdeter der Patient/die Patientin. Ich denke hier insbesondere an PatientInnen mit fortgeschrittener Herzschwäche und mit akuten Herzerkrankungen wie Herzinfarkten. Wir dürfen aber auch die Gruppe der immunsupprimierten, herztransplantierten PatientInnen nicht vergessen.

***Warum verlaufen Infektionen mit SARS-CoV-2 so unterschiedlich?***

Das bleibt vorerst ungelöst. Möglicherweise spielt die individuelle Immunantwort, wie der Organismus auf das Virus reagiert, eine entscheidende Rolle. Möglicherweise gibt es auch eine genetische Prädisposition.

***Dürfen im Falle einer Infektion die verordneten Medikamente weiter genommen werden?***

Das lässt sich nicht pauschal beantworten und ist sehr vom Zustand des Patienten/der Patientin abhängig. Im Falle einer Infektion sollte die Medikation mit dem behandelnden Arzt/der behandelnden Ärztin besprochen werden. Ein selbstständiges, unkontrolliertes Absetzen von Herzkreis-

